Zeitschrift: Das Rote Kreuz : offizielles Organ des Schweizerischen Centralvereins vom Roten Kreuz, des Schweiz. Militärsanitätsvereins und des Samariterbundes

Herausgeber: Schweizerischer Centralverein vom Roten Kreuz

Band: 25 (1917)

Heft: 9

Vereinsnachrichten: X. ostschweizerischer Hilfslehrertag in Lachen am Zürichsee am 13. Mai 1917

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 18.07.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

X. ostschweizerischer Hilfslehrertag in Lachen am Zürichsee am 13. Mai 1917.

Wir laden Sie zur Teilnahme an dieser Tagung freundlichst ein. Die Sektion Lachen rechnet es sich als Ehre an, recht viele Samariterinnen und Samariter begrüßen zu dürfen und verspricht, denselben den Aufenthalt recht angenehm zu gestalten. Da die Zugseinschränkungen die Ankunft der Gäste schon am 12. Mai nötig machen, erbitten wir uns Ihre Anmeldung für Logis und Mittagessen bis spätestens den 10. Mai an unsern Präsidenten, Herrn K. Hotz, Schrennengasse 20, Zürich 3.

Programm:

Samstag, 12. Mai: Von 4 Uhr abends an Bezug der Quartier- und Bankettkarten im Hotel „Bahnhof";
von 8 Uhr an freie Vereinigung im Hotel „Rößli".

Sonntag, 13. Mai: 9—11 Uhr Verhandlungen im Hotel „Bären". Vortrag von Herrn Dr. Steinegger: „Kriegslehren über Wundbehandlung";
11—12 Uhr Besichtigung des Spitales;
12—1 Uhr eventuell Vorzeigung von Neuerungen;
1 Uhr Mitagessen im „Bären" zu Fr. 2.20 (ohne Wein).

Wir erwarten gerne zahlreiche Beteiligung von nah und fern und entbieten Ihnen freundschaftliche Samaritergrüße.

Der Vorstand der Samaritervereinigung Zürich.

Aus dem Vereinsleben.

Bischofszell. Samariterverein. „Schön, sehr schön, hochinteressant; man hätte noch lange zuhören mögen", so und ähnlich lauteten die Urteile aus dem zahlreichen Publikum, welches Sonntag, den 25. März, dem Vortrag des Herrn Dr. med. R. Platter aus Zürich über „Freiwillige Hilfe und Kriegskrankenpflege" zugehört hatte.

Ja, es war wirklich sehr schön und hochinteressant. Was uns Herr Dr. Platter aber alles erzählte, das sage ich hier nicht; diejenigen Samariter, welche sich dafür interessieren, sollten sich das selber anhören; die Kosten sind gering. Der Vortrag ist interessant und lehrreich und ein prächtiges Propagandamittel für das Rote Kreuz und die Samaritervereine.

Wir sind Herrn Dr. Platter sehr dankbar, daß er zu uns gekommen ist, und wir sind überzeugt, daß er unsern Mitgliedern und weitern Samariterfreunden einen hohen Genuß verschafft hat.

Der genannte Vortrag hat bei mir aber einen Gedanken wachgerufen, welchen ich im „Roten Kreuz" nun zur Sprache bringen möchte. In seiner Einleitung betonte der Referent etwas, das jedenfalls schon den meisten Vereinsvorständen zu denken gegeben hat. Ich meine, daß wir viele schaffensfreudige und intelligente Mitglieder, nachdem sie einige Jahre im Verein „mitgearbeitet" haben, wieder verlieren, da sie dadurch, daß sie ihre Kenntnisse nicht produktiv anwenden können, unbefriedigt wieder austreten. Wie kann dem abgeholfen werden? Wir haben in der Schweiz eine Reihe hervorragender Männer, welche sich dem Samariterwesen widmen. Könnten vielleicht einige davon uns durch bezügliche Artikel im „Roten Kreuz", Vorträge an der Delegiertenversammlung oder an den Hilfslehrertagen hiefür wertvolle Ratschläge erteilen.

Ich bin fest überzeugt, daß nicht nur ich, sondern eine große Zahl Vereinsvorstände hiefür sehr dankbar wären. B.

Brunnen-Ingenbohl. Durch die Initiative des hiesigen kath. Arbeitervereins wurde diesen Winter ein Samariterkurs abgehalten, dessen Leitung in verdankenswerter Weise Herr Dr. med. Paul Auf der Maur, Brunnen, übernahm, der zielbewußt, voll und ganz seine Aufgabe erfüllte. Nach 22 Kursabenden, in welchen Anatomie und praktische Arbeit die Kursteilnehmer in steter Arbeit hielt, konnte am 14. Februar die Schlußprüfung abgehalten werden, bei